

STÄDTISCHES
GYMNASIUM AN DER HÖNNE
MENDEN (SAUERLAND)



GHM

Curriculum Erziehungswissenschaft
Einführungsphase

1. Halbjahr:

Einführungsphase **Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I**

Thema: Erziehung – Ein strittiges Thema

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse	Inhaltlicher Schwerpunkt:– Pädagogisches Verhältnis und Erziehungsziele
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
1. Erziehung – ein strittiges Thema	
1.1 Annäherung an einen schwierigen Begriff (Erziehung, Sozialisation, Enkulturation, Bildung)	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erklären, erläutern und überprüfen den Arbeitsbegriff “erzieherisches Handeln” an einem Fallbeispiel (SK2)• erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar (SK1) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Situationen in ausgewählten Fallbeispielen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)• ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten, insbesondere unterschiedlichen Formen von Fallbeispielen mögliche Adressaten und Positionen (MK4)• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln auf der Basis von Fallbeispielen und Theorien Handlungsoptionen für das eigene erzieherische Agieren (HK1)
1.2 Das pädagogische Verhältnis in der Erziehung	

Einführungsphase **Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben II**

Thema: „*Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung*“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit

Inhaltsfeld 1:

Inhaltlicher Schwerpunkt: Anthropologische Grundannahmen

Bildungs- und Erziehungsprozesse

Unterrichtssequenzen

Zu entwickelnde Kompetenzen

2. Muss Erziehung sein?

2.1 Entwicklung pädagogischer Fragestellungen aus Fallbeispielen (wilde Kinder)

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter (SK2)
- ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen (SK4)
- stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar (SK6)

2.2 Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundannahmen zur Erziehungsfähigkeit und Erziehungsbedürftigkeit des Menschen

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5)
- analysieren unter Anleitung Texte mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil in Bezug auf anthropologische Grundannahmen und die wissenschaftlichen Experimente (UK4)
- beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen (UK 6)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Einführungsphase **Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben III**

Thema: Selbstbestimmung oder Fremdbestimmung in der Erziehung?

Inhaltsfeld 1:

Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehungsstile

Bildungs- und Erziehungsprozesse

Unterrichtssequenzen

Zu entwickelnde Kompetenzen

3. Stile, Ziele, Methoden

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

3.1 Erziehungsstile

- erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse (SK1)
- stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar und erläutern sie (SK3)
- ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie nach fachlich vorgegebenen Kriterien in Beziehung zueinander (SK4)

3.2 Erziehungsziele und -methoden

- stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar (SK5)

3.3 Ist Erziehung ohne Autorität möglich?

- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)

3.4 Gehorsam und Strafe in der Erziehung

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)
- ermitteln am Beispiel der Forschung über Erziehungsstile ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)
- ermitteln Intentionen der Autoren und benennen deren Interessen (MK5)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)

optional: führen unter Anleitung eine Befragung durch, werten sie aus und erstellen ein einfaches Diagramm (MK7,8,11)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten ihr Vorverständnis über Erziehungsziele und das pädagogische Verhältnis mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite wissenschaftlicher Methoden (UK5)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungsprozesse

Einführungsphase **Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben IV**

Thema: *Wissen, wovon man spricht - Erziehung und Bildung in kulturellen Kontexten*

Inhaltsfeld 1:

Bildungs- und Erziehungsprozesse

Unterrichtssequenzen

Inhaltlicher Schwerpunkt: -Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation (Nachhaltigkeit)

Zu entwickelnde Kompetenzen

4. Erziehung in verschiedenen kulturellen Kontexten

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

4.1 Zusammenhang von Erziehung, Sozialisation, Enkulturation und Personalisation

- erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (SK1)
- stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar (SK2)

4.2 Erziehung in verschiedenen kulturellen Kontexten und zu verschiedenen Zeiten

- beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (SK5)
- ordnen und systematisieren aus einer Befragung gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1)
- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)
- führen unter Anleitung eine Befragung durch, werten sie aus und erstellen ein einfaches Diagramm (MK7, MK8, MK 11)
- ermitteln Intentionen der Autoren und benennen deren Interessen (MK5)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftliche Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen da-rauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven beteiligter Akteure
- bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)

2. Halbjahr:

Einführungsphase **Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben V**

Thema: Orientierung - Erfahrungen mit Lernen und Lehren

Inhaltsfeld 2:

Inhaltlicher Schwerpunkt: Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen

Lernen und Erziehung

Unterrichtssequenzen

Zu entwickelnde Kompetenzen

5. **Nachdenken über das Lernen**

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

5.1 **Definition: Lernen**

• erklären den Zusammenhang von Erziehung und Lernen (SK1)

5.2 **Lernen, Entwicklung und Bildung**

• beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene: Lernen in Abgrenzung zu Reifungsprozessen, Elemente des Lernens (SK3)

• ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)

• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),

Einführungsphase **Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben VI**

Thema: „Mit Zuckerbrot und Peitsche oder mit Köpfchen“?

Inhaltsfeld 2:

Lernen und Erziehung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Lerntheorien und ihre Implikation für pädagogisches

Handeln

Unterrichtssequenzen

Zu entwickelnde Kompetenzen

6.	Kann man Menschen nach Belieben formen?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen und kognitiven Lernverständnisses und des Modell-Lernens (SK 3+4)• erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten (SK 4)• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (SK 5)
6.1	Klassische Konditionierung-Furcht wird gelernt/verlernt	Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9, z.B. Konditionierung des Pawlovschen Hundes, Skinners Taubenversuche, Banduras Bobo-Versuch)• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),• werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7)• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
6.2	Operante Konditionierung (Skinner)	
6.3	Belohnung und Bestrafung in der Erziehung	
6.4	Lernen am Modell – kognitivistische und behavioristische Aspekte	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),• beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
6.5	Das Experiment als wissenschaftliche Methode	
6.6	Selbststeuerung des Lernens, Lernhilfen anhand der Lerntheorien	bewerten die den verschiedenen Vorstellungen von Lernen zugrunde liegenden Menschenbilder kriterienorientiert (UK5) Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2),• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)

Einführungsphase Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben VII

Thema: „*Erziehendes Belehren oder Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess?*“ - *Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus*

Inhaltsfeld 2:

Inhaltlicher Schwerpunkt: Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in

Dauer: Ca. 10 Std.

Lernen und Erziehung

Lernprozessen

Unterrichtssequenzen

Zu entwickelnde Kompetenzen

7	Lernen aus der Sicht der Neurobiologie und des Konstruktivismus	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler
7.1	Lernen aus der Perspektive der Neurobiologie	Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
7.2	Entdeckendes Lernen im Unterricht und als Unterrichtsmethode	
7.3	Pädagogische Förderung von Lernprozessen - Schlussfolgerungen und Handlungsoptionen auf dem Hintergrund von Behaviorismus, Kognitivismus und Konstruktivismus	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorienbeurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurologie Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Einführungsphase Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben VIII - optional

Thema: „*Verschieden – aber Miteinander*“

Inhaltsfeld 2:

Inhaltlicher Schwerpunkt: Inklusion

Lernen und Erziehung

Unterrichtssequenzen

Zu entwickelnde Kompetenzen

8	Inklusion und Bildung für nachhaltige Entwicklung	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">ordnen und systematisieren Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit, insbesondere auf die Möglichkeiten und Grenzen von Fördermodellen (SK 6)
8.1	Vorstellungen über Begabung und Intelligenz	Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">beschreiben mithilfe pädagogischer Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungenermitteln die Intentionen (MK1)ermitteln die Intentionen verschiedener Autoren und ihre Interessen (MK5)vorbereitende eine Expertenbefragung vor und werten diese aus (MK2)
8.2	Das Menschenrecht auf Teilhabe und	

	Gleichberechtigung	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik vor (MK13)
8.3	Fördern und Fordern- Recht auf individuelle Förderung	Urteilskompetenz:
8.4	Möglichkeiten und Grenzen von Fördermodellen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Theorien • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteil im Hinblick auf Einflussgrößen
8.5	Definition von Inklusion und Abgrenzung zu anderen Modellen (Exklusion,...)	Handlungskompetenz
	Grenzen der Inklusion	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erproben simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns HK3)
8.6		